



Wie viel Haushaltgeld – Der Wunsch nach einer Patentlösung

Kennen Sie das? Obwohl Sie den Betrag für das Haushaltgeld genau budgetiert haben, wird das Geld im Portemonnaie bereits vor Ende des Monats knapp. Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal überlegt, woran das liegen könnte und dabei festgestellt, dass in der Alltagshektik immer wieder zum Portemonnaie gegriffen wird, um etwas zu bezahlen, wofür das gedachte Haushaltgeld gar nicht vorgesehen war. Die sinnvolle Einteilung und Verwendung des individuellen Haushaltgeldes ist die Aufgabe jedes Haushaltes. Für ein gutes Gelingen gibt es Orientierungshilfen, wie z.B. das alt bewährte Haushaltbuch.

Was gehört zum Haushaltgeld?

Das Haushaltgeld ist ein Teil des Gesamtbudgets. Dieses hilft, einen Überblick über alle monatlichen Ausgaben und Einnahmen zu erhalten. Eine Möglichkeit, sein Budget zu erstellen besteht online unter www.budgetberatung.ch. Somit erhält man eine detaillierte Auflistung, die die konkrete Umsetzung des Budgets in den Alltag ermöglicht. Neben den Fixkosten, wie Mietkosten, Energie, Kommunikation, Steuern, Versicherungen, öffentlicher Verkehr, Auto etc., weist das Budget variable Kosten auf. Zu diesen zählt neben den persönlichen Auslagen, wie Kleider und Taschengeld, auch das Haushaltgeld.

Das Haushaltgeld beinhaltet Kosten für:

- Nahrungsmittel und Getränke
- Nebenkosten wie Toilettenartikel, Körperpflege etc.
- Auslagen für berufsbedingte auswärtige Verpflegung
- zusätzlichen Kosten für alkoholische Getränke und das Bewirten von Gästen
- Haustiere

Die von Budgetberatung Schweiz ausgearbeiteten Budgetbeispiele, welche nach Familiensituation und Einkommen gegliedert sind, enthalten auch Angaben zu den variablen Auslagen und können somit eine wichtige Orientierungshilfe sein. Um für seinen eigenen Haushalt herauszufinden, wie hoch diese variablen Auslagen sind und damit das Haushaltgeld fassbar zu machen, empfiehlt es sich, diese Ausgaben über einen gewissen Zeitraum aufzuschreiben. So erhält man eine konkrete Vorstellung davon, wie hoch die tatsächlichen Ausgaben für Nahrung, Getränke, Wasch- und Pflegemittel etc. sind. Dies setzt etwas Disziplin voraus, führt jedoch vor Augen, wie oft wir im Alltag das Portemonnaie zücken und was alles gekauft wird. Für das praktische Vorgehen bedeutet dies die detaillierte Auflistung aller unter der Rubrik Haushaltgeld zusammengefassten Ausgaben. Dazu ist ein Haushaltbuch hilfreich. Warum dieses nicht wieder neu entdecken? Es gibt Haushaltbücher zum Kaufen, doch erfüllt auch ein gewöhnliches Schulheft diesen Zweck. Somit nimmt der Begriff Haushaltgeld konkrete Formen an und kann im persönlichen Budget als belegter Ausgabenposten eingetragen werden.

Im Alltag kommen bei vielen Familien und Partnerschaften weitere Auslagenposten dazu, die mit dem vereinbarten Haushaltgeld bezahlt werden sollen:

Das erweiterte Haushaltgeld ist die Alltagsrealität

Dieses umfasst neben den oben erwähnten Kosten für den Haushalt im engeren Sinne auch alle Auslagen für welche die Haushalt führende Person zuständig ist. Um das Budget im Bereich des erweiterten Haushaltgeldes im Alltag umsetzen zu können, muss man sich die Frage stellen, welche Ausgaben wie getätigt werden und wer in der Familie/Partnerschaft dafür zuständig ist. Ein typisches Beispiel dafür ist das Tanken. Eine einfache Tätigkeit, die meist schnell nebenbei verrichtet wird, wirft beim genauen Hinsehen eine Menge Fragen auf: Wer ist für das Tanken des

Autos zuständig? Wird das Benzin bar oder mit Karte bezahlt? Von welchem Konto wird das Geld bezogen?

Zusätzlich zur Frage nach dem Benzin könnte die Liste des erweiterten Haushaltgeldes folgende Posten beinhalten:

- Kleider/Schuhe für die Kinder
- Taschengeld für die Kinder
- Kinderbetreuung auswärts
- Schule/Lager (z.B. der Batzen für die Schulreise)
- Sport (z.B. Eintritt ins Freibad)
- Einkäufe für den Partner (z.B. Socken, Zigaretten)
- Geschenke (z.B. Geburtstagsgeschenk für die Kinderparty)
- Freizeit/Familie (z.B. Eintritt für den Minigolfplatz)
- Wohnungsdekoration (z.B. frische Blumen vom Gemüsemarkt)
- diverse Ausgaben (z.B. Spende für den Strassenkünstler in der Altstadt)
- usw.

Es ist empfehlenswert, nicht nur ein Gesamtbudget, sondern zusätzlich eine separate Aufstellung für das erweiterte Haushaltgeld zu erstellen. Dazu kann wiederum das Haushaltbuch von grossem Nutzen sein.

Was die Haushalt führende Person wissen muss

Die Haushalt führende Person hat Anrecht auf ein angemessenes und für das Familienbudget tragbares Haushaltgeld pro Monat. Es ist ratsam, das im Budget definierte Haushaltgeld jeweils monatlich nach Vereinbarung bar auszuhändigen oder auf ein dafür vorgesehenes Konto der Haushalt führenden Person einzuzahlen. Die Einteilung dieses Betrages obliegt der Haushalt führenden Person und diese ist verantwortlich, dass der Betrag für die dafür vorgesehenen Ausgaben reicht, sie hat dem Partner keine detaillierte Abrechnung vorzulegen.

Persönliche Auslagen werden nie zum Haushaltgeld gezahlt, sondern immer separat aufgeführt und jeder Partner soll seinen Anteil getrennt für sich behalten und verwenden können.

Es gibt keine Patentlösung, doch

die Fachpersonen auf den Budgetberatungsstellen helfen Ihnen bei ungeklärten Fragen und Anliegen gerne weiter. Sie erstellen gemeinsam mit Ihnen ein Gesamt- und oder erweitertes Haushaltbudget. Auskunft erteilt Ihnen die Budgetberatung in Ihrer Nähe.